NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK

Dresdner Flächennutzungssymposium

Die Neue Leipzig-Charta

Dr. Oliver Weigel

1. Einführung

Was ist Stadtentwicklung?

Jeder Weg zu einer integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung ist so individuell, wie jede Stadt ihr unverwechselbares Stadtprofil hat.

Spec/Geiger/Kurt 2010, 269

Verständnis und Wege integrierter Stadtentwicklung unterscheiden sich von Stadt zu Stadt, von Akteursgruppe zu Akteursgruppe. Planerische und politische Kulturen in den Städten sind für den Weg integrierter Stadtentwicklung ebenso wichtig wie erprobte Partizipationsformate und die alltägliche Zusammenarbeit innerhalb von Verwaltungen und zwischen den Akteuren. Allerdings geht mit dieser Vielfalt von Ansätzen integrierter Stadtentwicklung auch eine Unübersichtlichkeit und Gefahr der Beliebigkeit einher.

Heinig, 2021, 4

Die Themen der Stadtentwicklung

Zukunftsfragen der Stadt- und Gesellschaftsentwicklung

Wie und wo werden wir uns fortbewegen?

Wie und wo werden wir wohnen?

Wie und wo werden wir arbeiten?

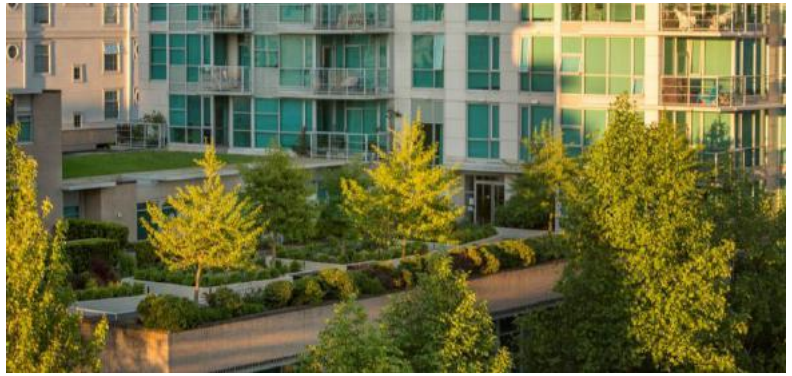
Wo liegen die Problemquartiere der Zukunft?

Wie werden wir den öffentlichen Raum nutzen?

Wie und wo werden wir alt werden?

Zukunftsfragen der Stadt- und Gesellschaftsentwicklung

Wie und wo werden wir konsumieren?



Wie und wo können wir nachhaltig bauen und leben?

Wie und wo werden wir zusammen leben?

Wie sieht effiziente Flächennutzung aus?

2. Herausforderungen

Herausforderungen

Demographischer Wandel

Klimawandel

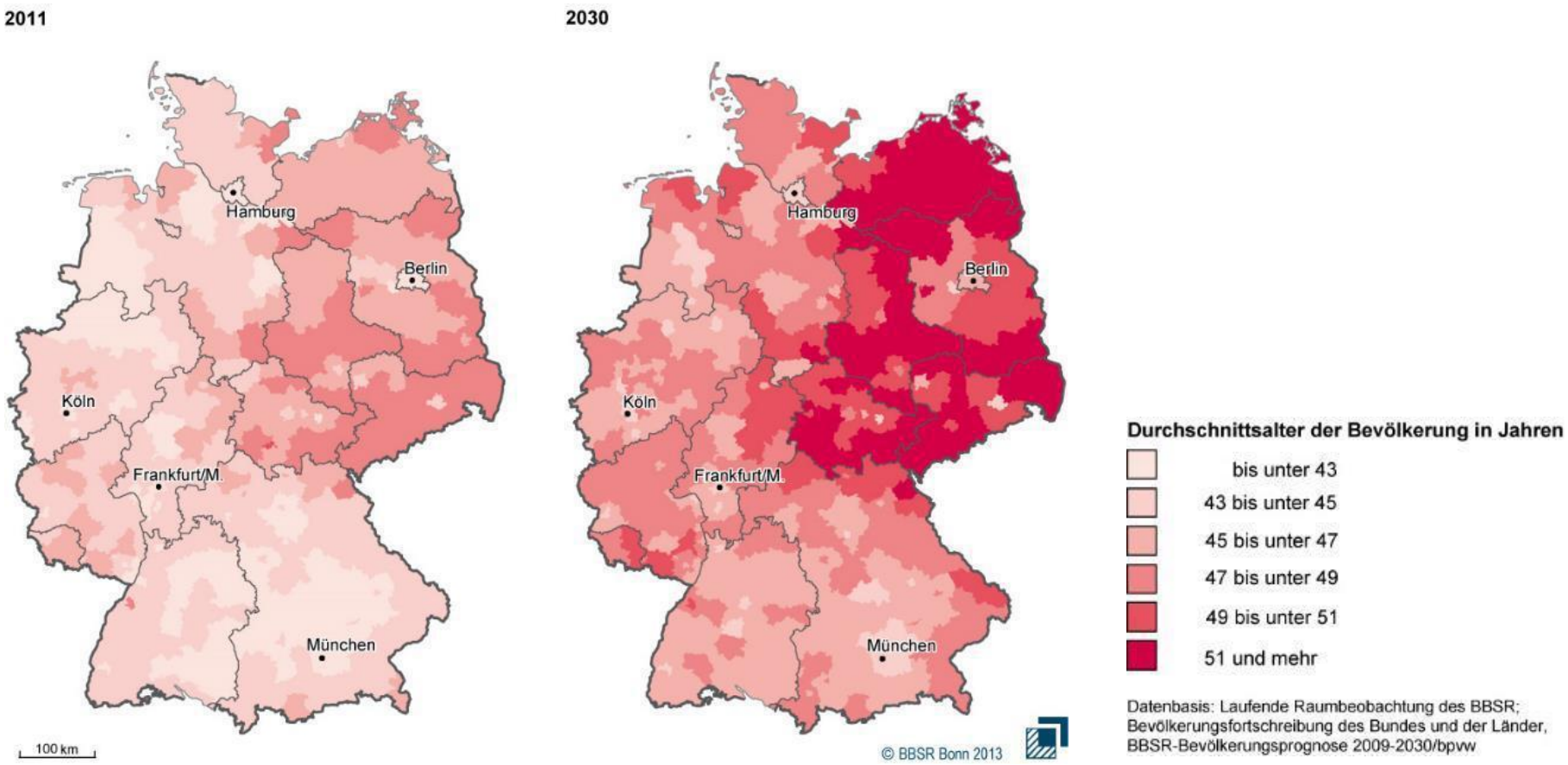
Verkehr/Mobilität

Wohnen

Digitalisierung

Integration/Inklusion

Herausforderung
Regionale Alterung



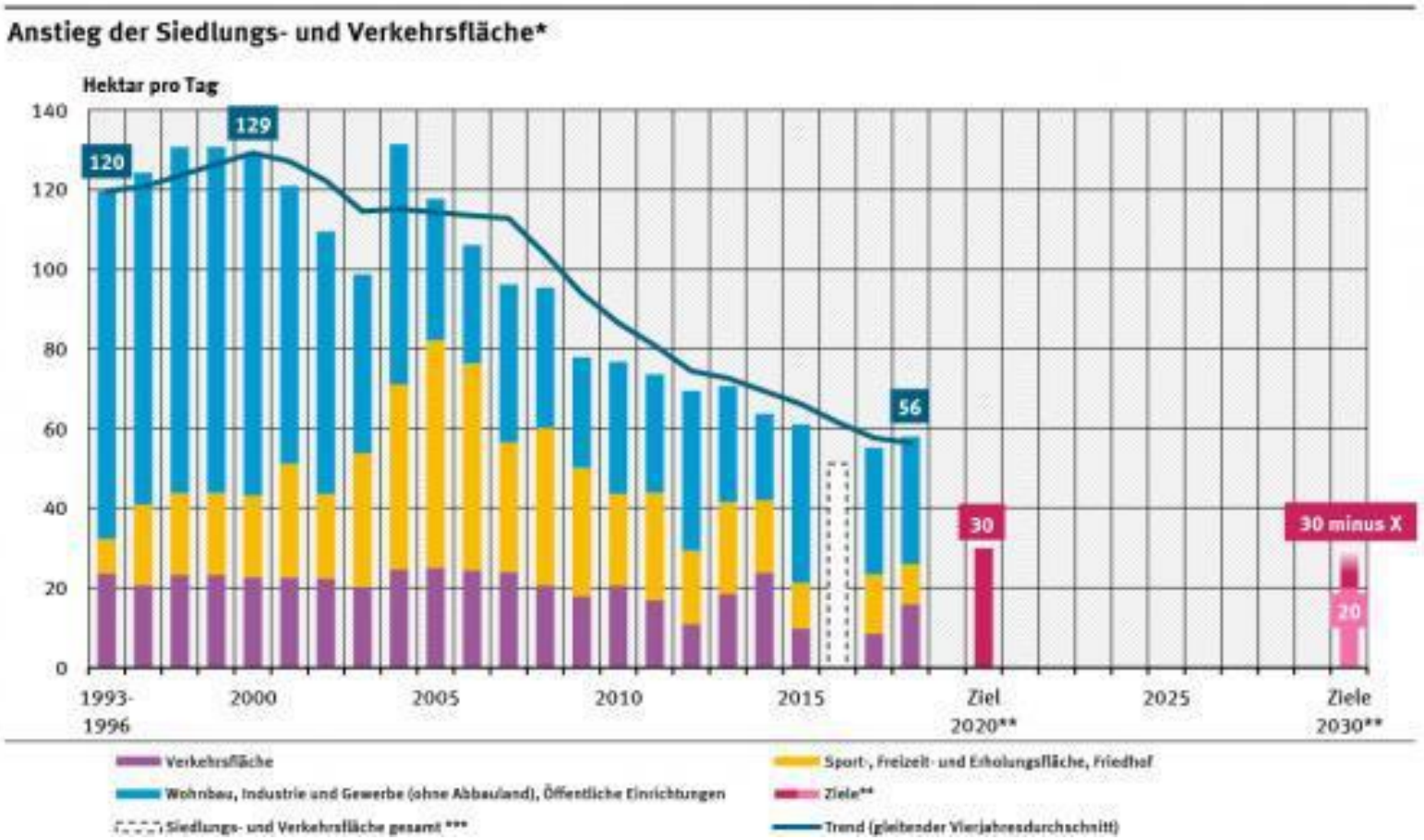
Herausforderungen
Demographie – Folgen für die Stadtentwicklung

- Anpassung / Tragfähigkeit der Infrastruktur
- Versorgung (öffentlich / privat)
- altersgerechter Umbau von Quartieren und Gebäuden
- regionaler Ausgleich
- Integration Zuwanderer

Herausforderungen
Klimawandel

- Anpassungsmaßnahmen in der Planung durch nachhaltige Strategien und Entwicklungen
  - CO2-ärmere Maßnahmen durch Emissionsminderungen
  - Veränderungen bei der Energieversorgung
  - Klimaneutrales bauen
  - Überflutungsrisiken entgegentreten

Herausforderung
Flächenverbrauch Mobilität/Verkehr

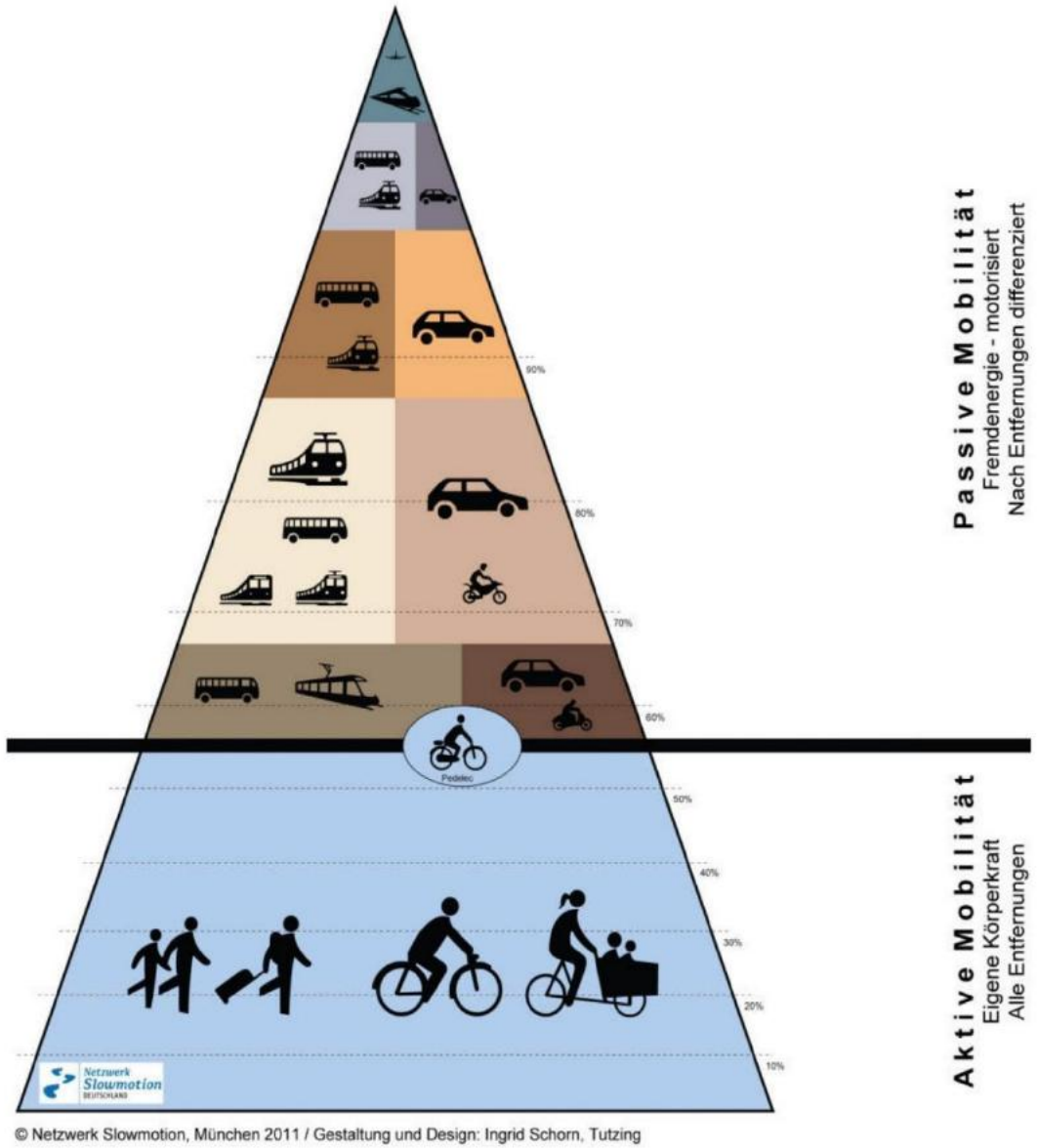


Herausforderung
Mobilitätspyramide

ganzheitliche und integrierte Perspektive eines Gesamt-Mobilitätssystems

Prioritäten setzen

Basismobilitäten sicherstellen



Herausforderung
Nutzung des öffentlichen Raums

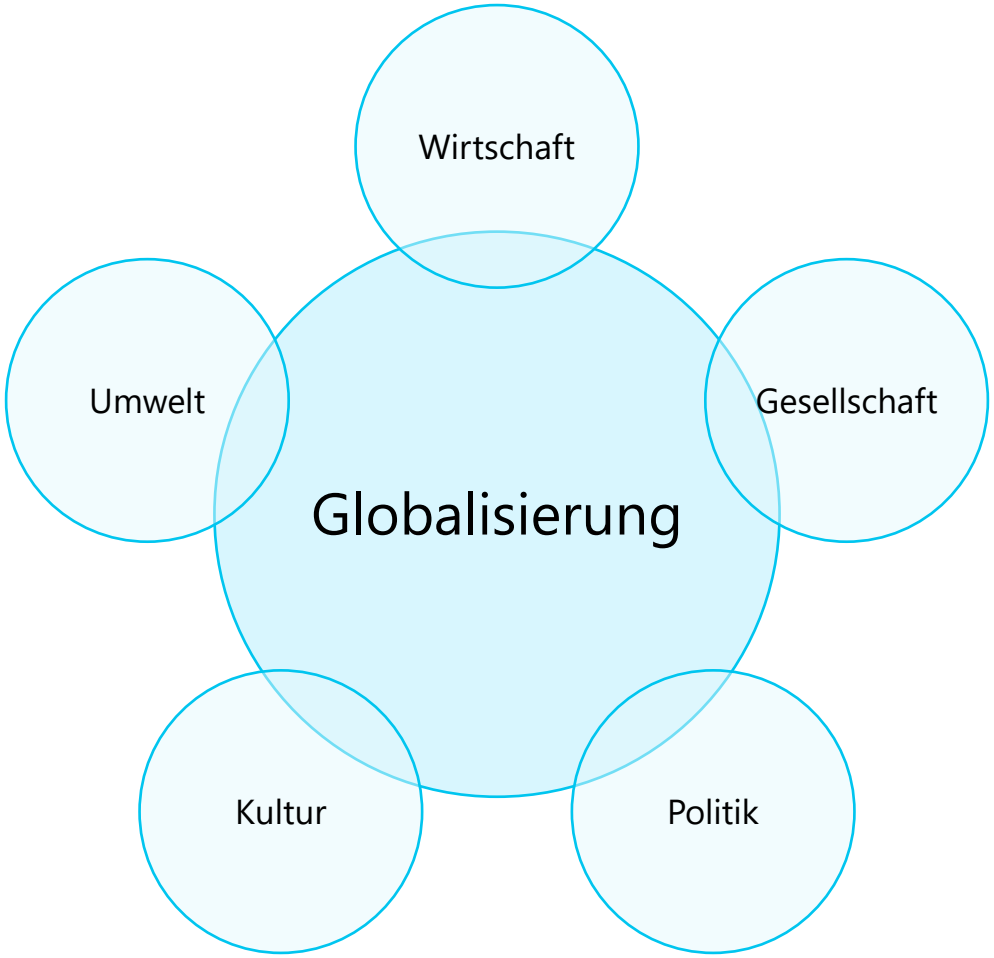
Quelle:
http://www.copenhagenize.com/2017/05/

Herausforderungen
Mobilitätswandel

1. Avoid
2. Shift
3. Reduce
4. Improve

1. Strengthen
2. More offers / options
3. Access
4. Attractiveness

Herausforderung
Globalisierung



Herausforderung
Integration

25- bis 34-jährige Migranten ohne beruflichen Abschluss oder Hochschulabschluss
(2010, in Prozent)

Grafik nach Daten der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hg.): Zweiter Integrationsindikatorenbericht, Paderborn 2011, S. 47

Herausforderung
NEU: Corona-Pandemie

- Neue Herausforderung durch veränderte Nutzung des städtischen Raumes
- Umsetzung von schnellen und teilweise improvisierten Maßnahmen um auf veränderte Bedingungen zu reagieren
- Maßnahmen für physische Distanzierung im öffentlichen Raum
- Veränderte Nutzung des Stadtraumes:
  - Stärker Nutzung von Grünflächen
  - Outdoor-Sport Anlagen
  - Arbeiten von zu Hause

PROPROJEKT

Herausforderungen

„Probleme kann man

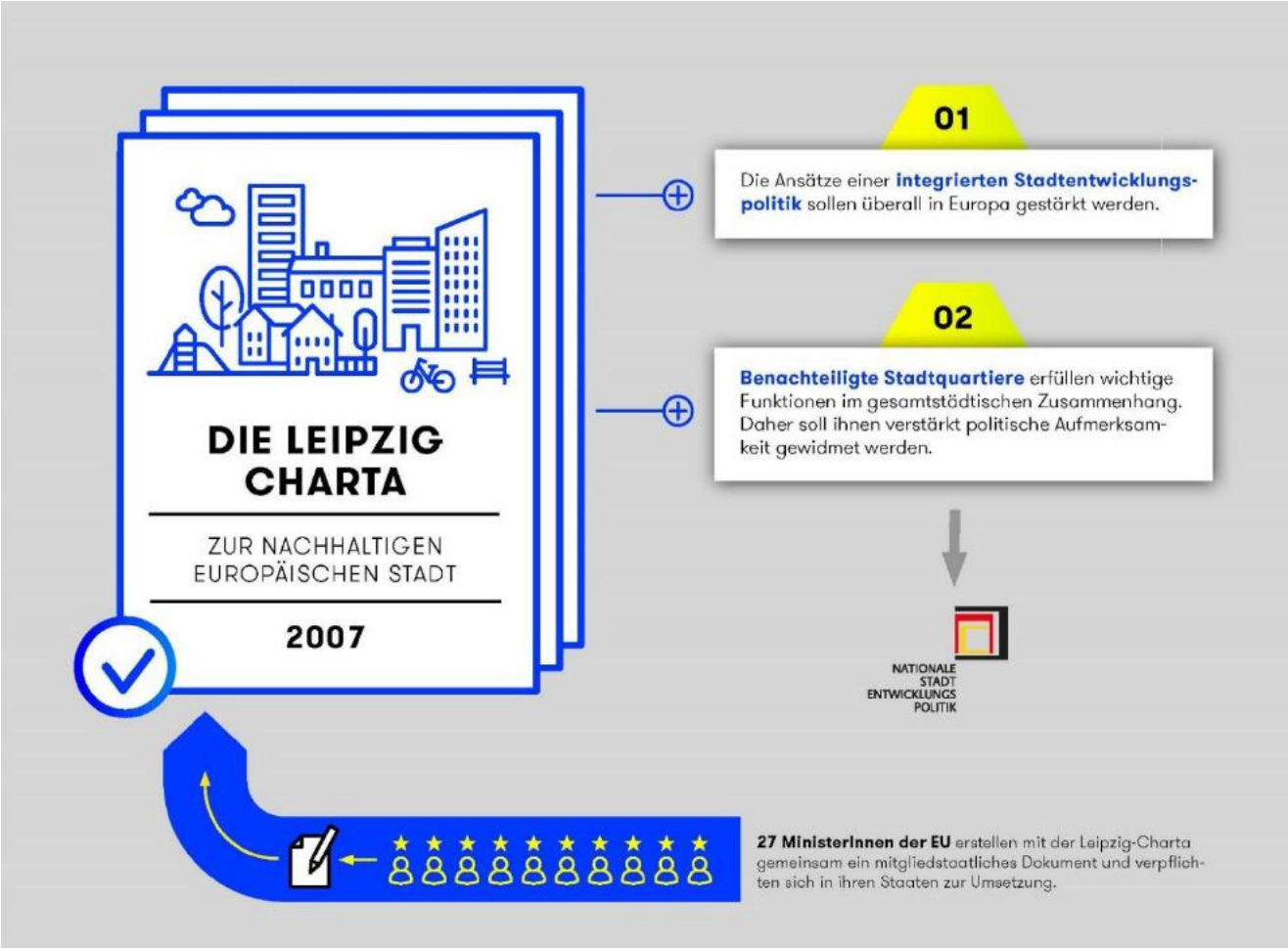
niemals mit derselben Denkweise lösen,

durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein, 1879 – 1955

3. Politische Antworten: Europa

Prozess der Leipzig-Charta 2007



Leipzig-Charta zur Nachhaltigen Europäischen Stadt

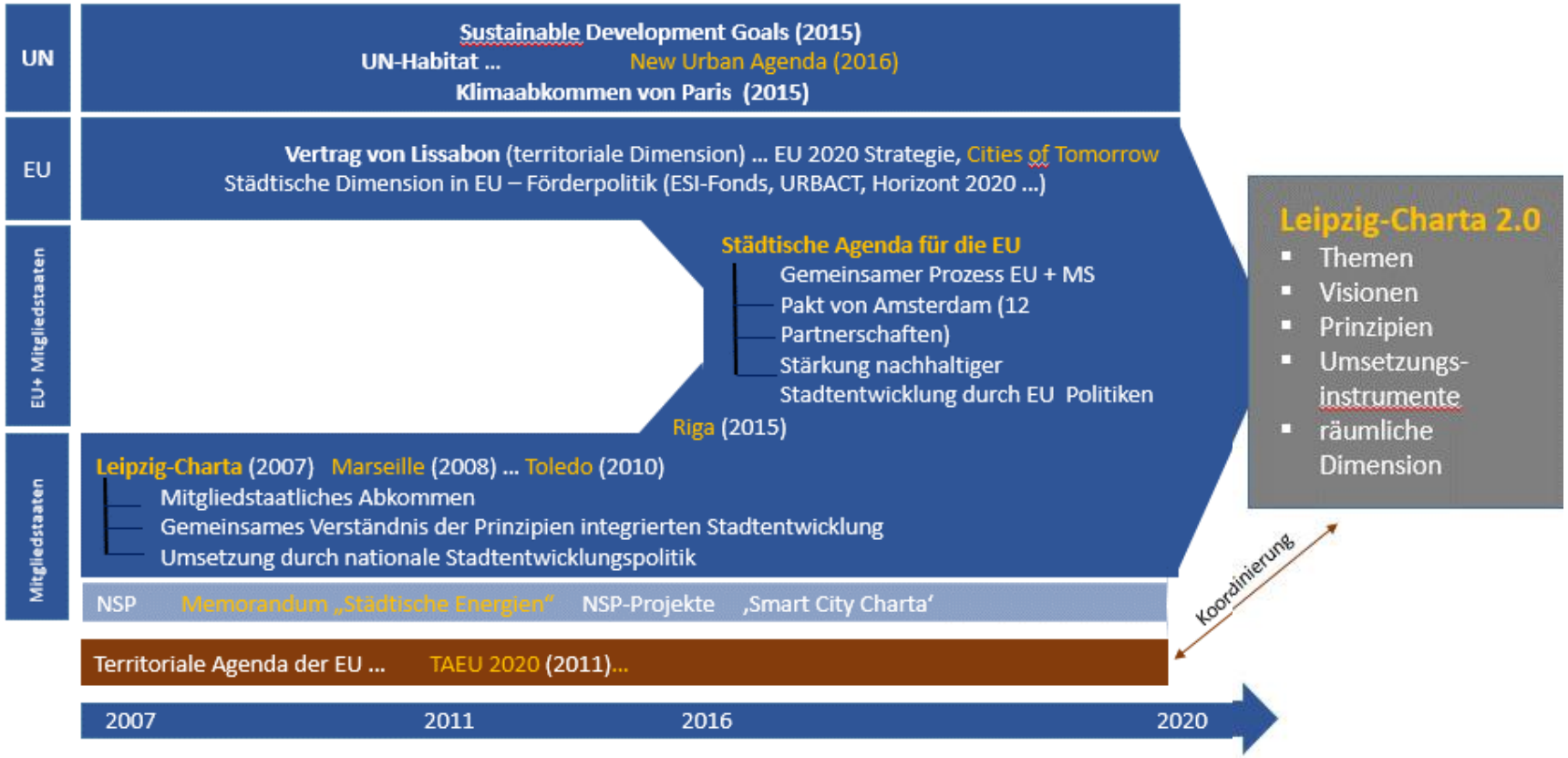
- Erarbeitung gemeinsamer nachhaltiger Zielsetzungen für die Stadtentwicklungspolitik

- Verpflichtung der Minister, eine Initiative zur Umsetzung in den Mitgliedstaaten auf den Weg zu bringen

- <u>Botschaft:</u>
  Integrierte Stadtentwicklungspolitik stärker nutzen
  Besondere Aufmerksamkeit den benachteiligten Stadtquartieren widmen → Europa als Sozialraum
- <u>Ziel:</u>
  Stärkung der europäischen Stadt –> kompakt, gemischt, vielfältig

BMVBS

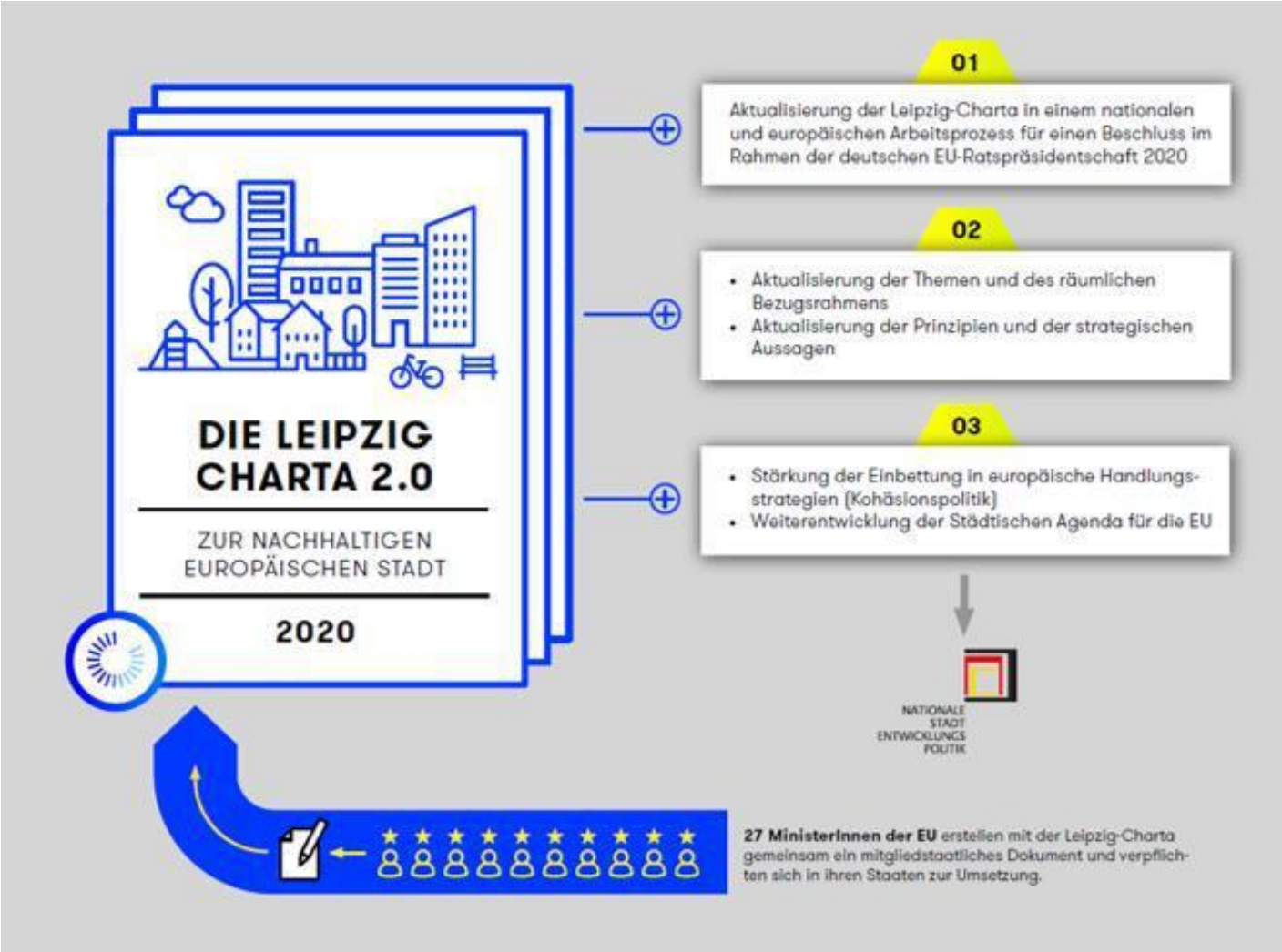
Aktualisierung der Leipzig-Charta
Veränderte Rahmenbedingungen



Studie 10 Jahre Leipzig-Charta – Wesentliche Ergebnisse

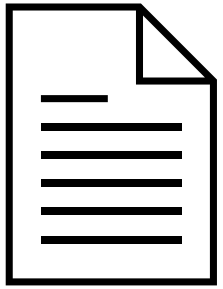
- Studie zu Effekten und Impulsen der Leipzig-Charta
- Bezug zu Studie 5 Jahre Leipzig-Charta
- Länderanalysen für alle EU-Mitgliedstaaten, Beitrittsstaaten, EFTA-Staaten und fünf außereuropäische Staaten – 40 Staaten
- Drei Fallbeispiele (Brüssel, Brünn, Vantaa)
- Frage nach integrierter Stadtentwicklungspolitik auf nationaler, regionaler, lokaler Ebene
- Governance-Strukturen, Akteure, Themen
- Fokus auf benachteiligte Stadtteile
- Finanzierung integrierter Stadtentwicklungspolitik
- Bezug zur Urban Agenda for the EU und New Urban Agenda

Neue Leipzig-Charta
Entwicklungsprozess



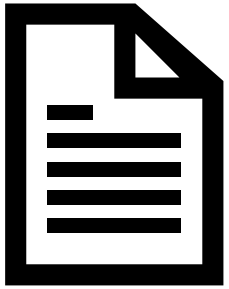
Die Neue Leipzig-Charta
Arbeitshypothesen zum Update

2007



- Ausleuchten des Leitbildes DER europäischen Stadt
- **Starke Akzentuierung** ausgewählter Prinzipen, Instrumenten und Themenfelder unter Beibehaltung der thematischer Bandbreite
- Stärkung der Position der Städte in der EU (Andocken an Pakt von Amsterdam)
- Wahrscheinlich keine ähnlich starke Prinzipienneusetzung wie 2007
- Aussagen zur erforderlichen Handlungsdynamik
- Empfehlungen zum integrierten Umsetzen (Implementierungs-strukturen, -abläufe)

2020



Neue Leipzig-Charta
Nationale Dialogtreffen

Fragebogen zum Textentwurf der neuen Leipzig-Charta

zur Vorbereitung der vierten nationalen Dialogsitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten die Diskussionsschwerpunkte für die vierte nationale Dialogsitzung am 10./11. Oktober 2019 in Berlin möglichst zielgerichtet festlegen. Deshalb bitten wir Sie hiermit im Vorfeld der Veranstaltung um Ihre Meinung zum vorliegenden Textentwurf der erneuerten Leipzig-Charta (Stand 3. September 2019). Bitte halten Sie sich kurz, Sie können uns auch gerne Stichpunkte schicken.

Bitte senden Sie den Fragebogen bis zum 25. September 2019 ausgefüllt zurück
an Herrn Jonas Scholze (j.scholze@deutscher-verband.org)

Sie können die Fragen gerne auf Deutsch beantworten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Name / Institution / Ort:

1) Wie bewerten Sie das Gesamtdokument?

Neue Leipzig-Charta
Europäische Dialogtreffens

Informelle Kooperation der MS in der Stadt- und Raumentwicklung

- Ratspräsidentschaften organisieren Kooperation:
  - Urban Development Group
  - Generaldirektorentreffen
  - Informelle Ministertreffen (2007, 2008, 2010, 2015, 2016, 2019, 2020)
- Ministertreffen der letzten Jahre:

2007
Leipzig Charta zur nachhaltigen europäische Stadt

2008
Marseille Statement

2010
Toledo-Deklaration

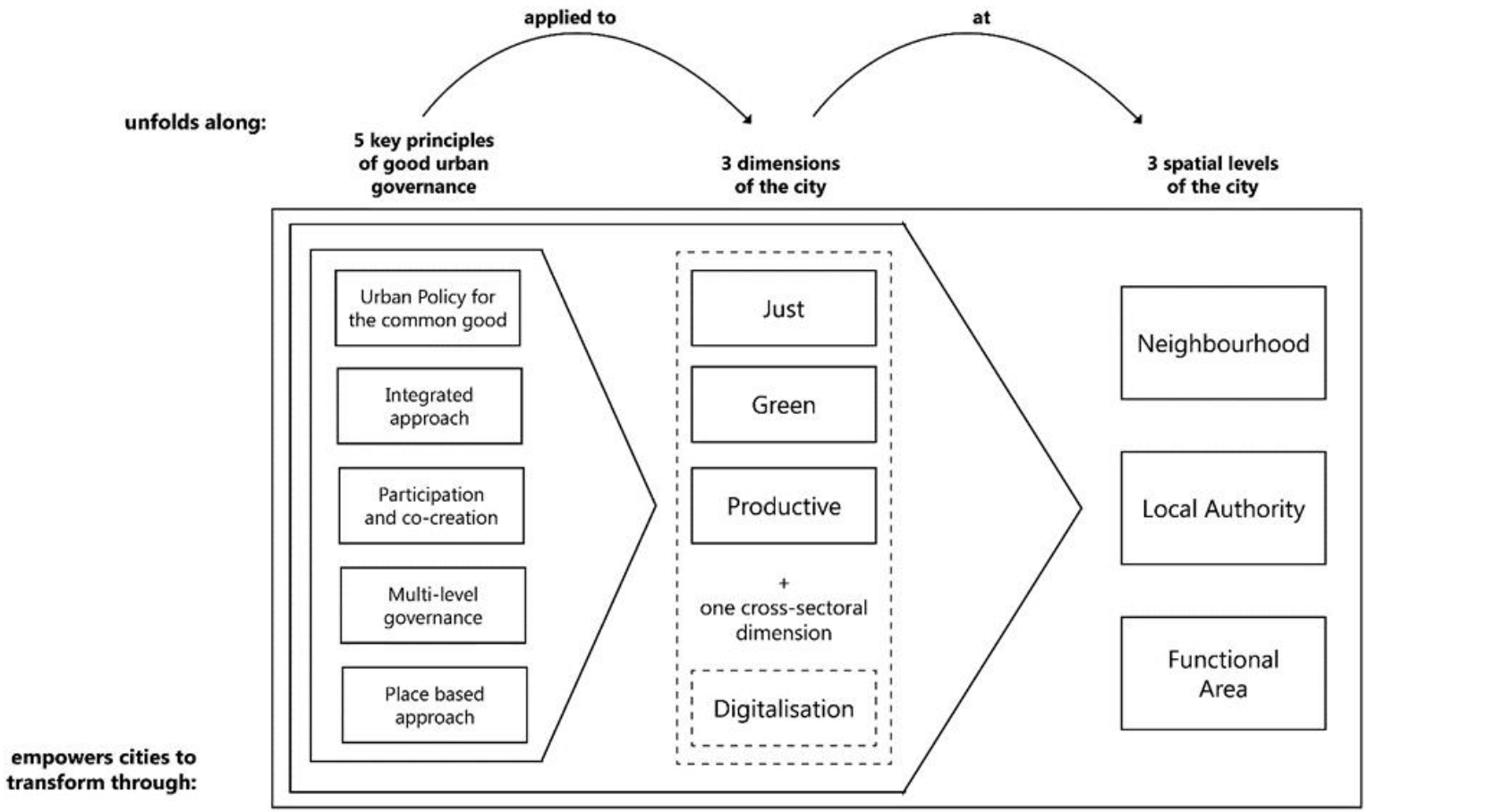
2015
Riga-Deklaration

2016
Pakt von Amsterdam

2019
Bukarest-Deklaration

2020
Neue Leipzig Charta – die transformative Kraft der Städte für das Gemeinwohl
und
Implementation Document for the New Leipzig Charter

THE NEW LEIPZIG CHARTER



For strong urban governance to assure the common good cities need:

- Legal framework conditions
- Investment capacities
- Adequately skilled employees
- Access to and steerability of infrastructure, public services/welfare

For strong urban governance to assure the common good cities need:

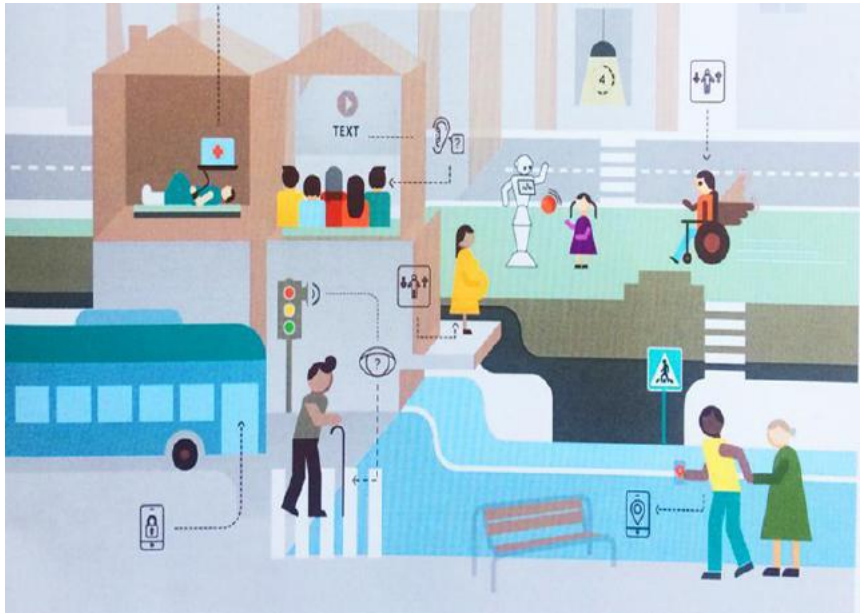
- Active and strategic land policy and land use planning
- Active shaping of the digital transformation

Adequate Policies and funding for cities:

- Powerful national urban policy framework and funding
- Coherent EU regulations and funding instruments

Neue Leipzig-Charta
Ziele der gerechten Stadt

- Sicherung der Chancengleichheit und Umweltgerechtigkeit für alle
- Gleichberechtigter Zugang zu Dienstleistungen der Daseinsvorsorge
- Sozial ausgewogene, gemischte und sichere Stadtquartiere
- Integration aller sozialen Gruppen und Generationen
- Stärkung und Förderung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

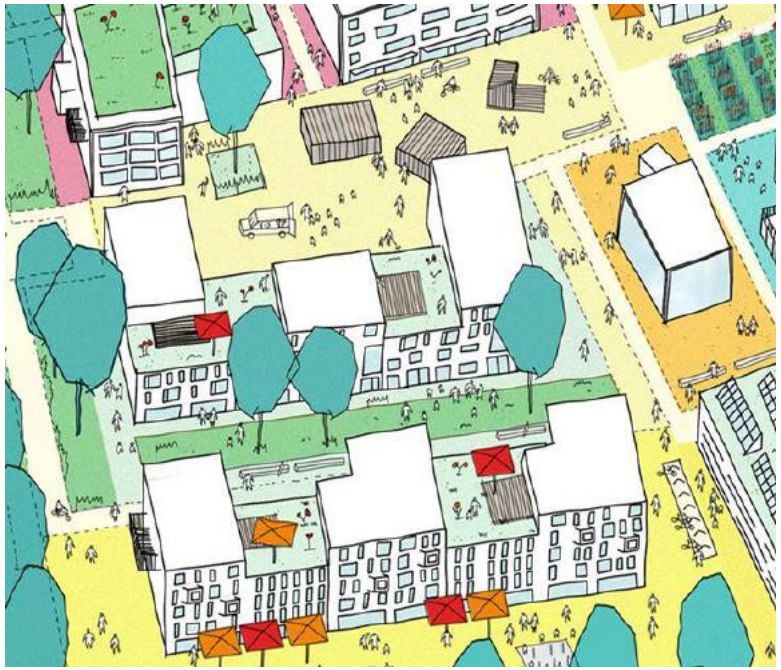


Neue Leipzig-Charta
Ziele der grünen Stadt

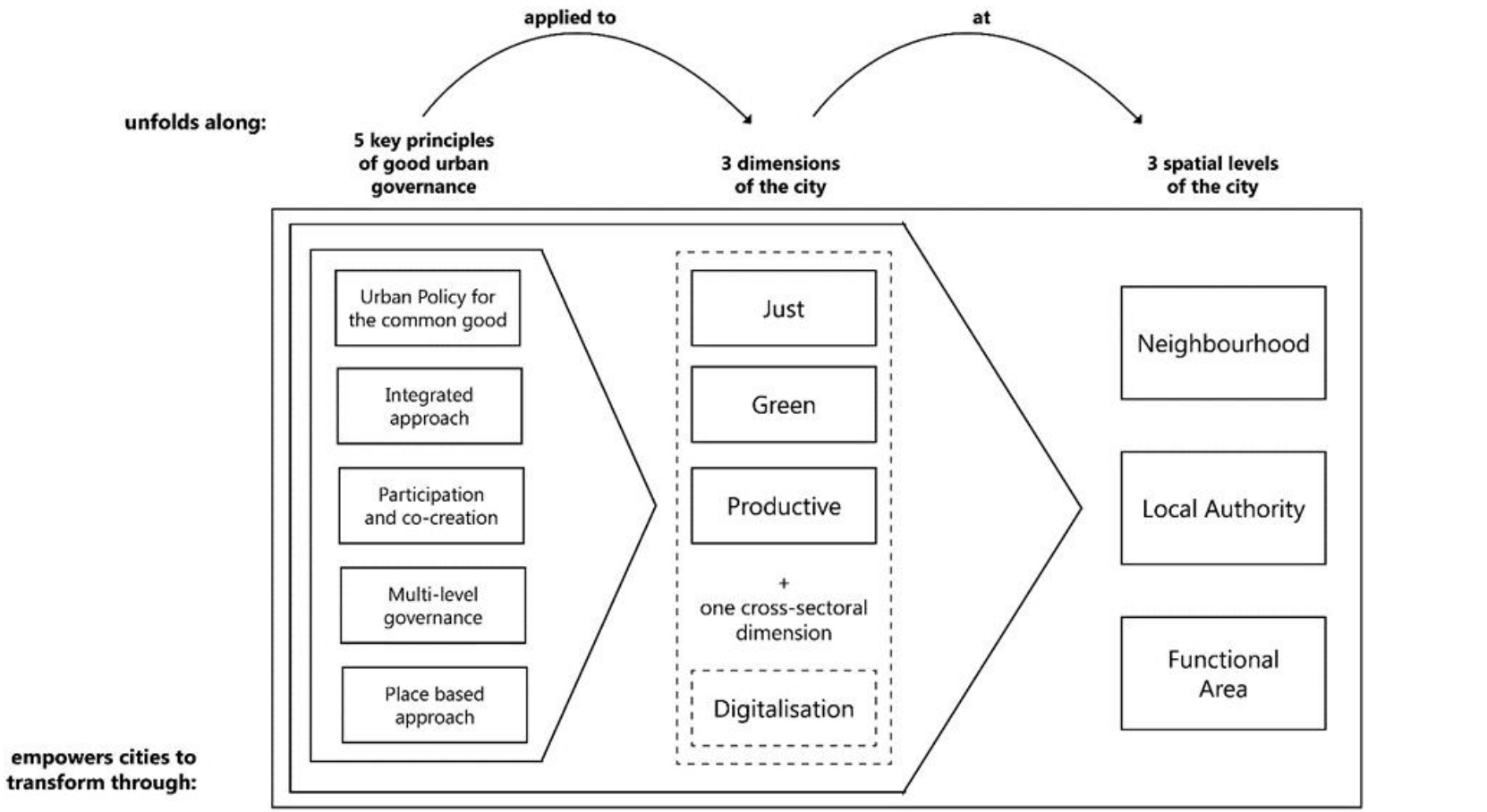
- **Entwicklung eines hochwertigen städtischen Umfeldes (Luft, Wasser, Boden) und zu nachhaltiger Flächennutzung**
- Klimaneutrale Energieversorgung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen
- Innovative und effiziente Technologien und **Kreislaufwirtschaft**
- Regenerierung der städtischen Ökosysteme
- Nachhaltige Mobilität

Neue Leipzig-Charta
Ziele der produktiven Stadt

- Breit aufgestellte Wirtschaft für Arbeitsplätze und solide finanzielle Grundlage
- Städte als attraktive Unternehmensstandorte
- Digitale, dienstleistungsorientierte und emissionsarme Ökonomie
- Sicherung der Waren des täglichen Bedarfs trotz Wandel im Einzelhandelssektor
- Förderung von **multifunktionalen Räumen**: Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Erholung, Bildung



THE NEW LEIPZIG CHARTER



For strong urban governance to assure the common good cities need:

- Legal framework conditions
- Investment capacities
- Adequately skilled employees
- Access to and steerability of infrastructure, public services/welfare

For strong urban governance to assure the common good cities need:

- Active and strategic land policy and land use planning
- Active shaping of the digital transformation

Adequate Policies and funding for cities:

- Powerful national urban policy framework and funding
- Coherent EU regulations and funding instruments

Die Neue Leipzig-Charta
Flächennutzung

D 1.1 Eine aktive und strategische Bodenpolitik sowie Flächennutzungsplanung

- Polyzentrische Siedlungsstrukturen
- Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Erneuerung und umfassende Revitalisierung von städtischen Gebieten
- Schaffung eines Ausgleichs für Flächeninanspruchnahme
- Flächen für angemessenen und, sicheren und gut gestalteten Wohnraum
- Städtische Räume, die sich durch Mischnutzung auszeichnen

4. Umsetzung Europa: Implemantation Document und Urbane Agenda

Pakt von Amsterdam
Partnerschaften als methodisches Kernstück

- Horizontale und vertikale Kooperation bei Bearbeitung der Themen der Urban Agenda
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe KOM, MS, Regionen, Städte
- Erarbeitung eines action plans über einen Zeitraum von max. drei Jahren
- Möglichst konkrete Vorschläge zu den drei Bereichen better regulation, better funding, better exchange
- Vorlage des action plan an die Generaldirektoren Stadtentwicklung
- Freiwillige Mitwirkung

Pakt von Amsterdam

Inhaltliche Bearbeitung der Themen anhand von drei Strängen

Better regulation:

Keine neuen Regeln, sondern frühzeitigere Berücksichtigung städtischer Belange in Verordnungen und Richtlinien

Better funding:

Keine neuen Förder-mittel, aber einfacherer Zugang zu EU Programmen, Zuschüsse ebenso wie Finanz-instrumente

Better exchange:

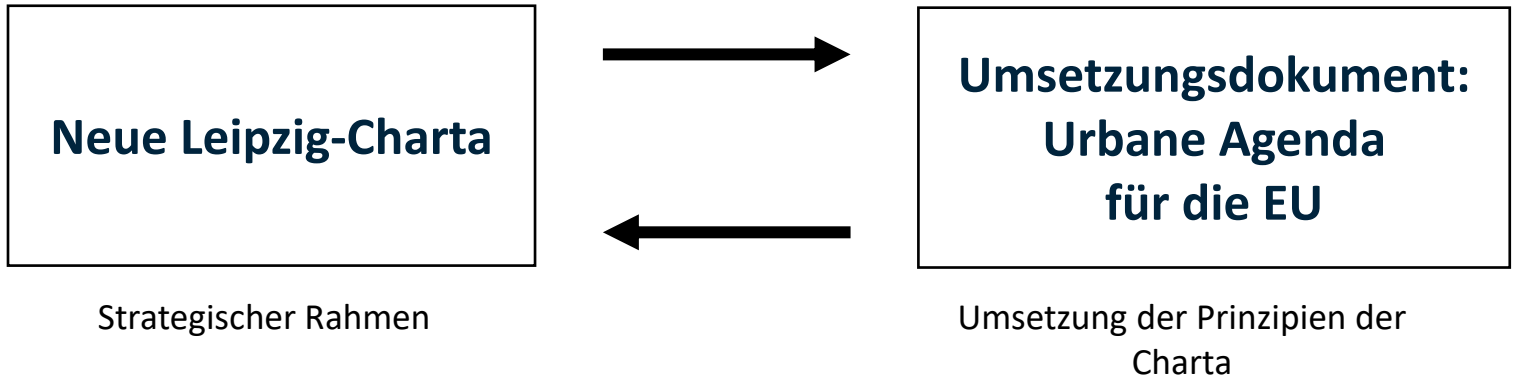
Mehr Erfahrungsaus-tausch zwischen Städten in Europa, bessere Datengrundlagen schaffen

Pakt von Amsterdam

14 Themenpartnerschaften

Verbindung der Neuen Leipzig-Charta mit der Urbanen Agenda

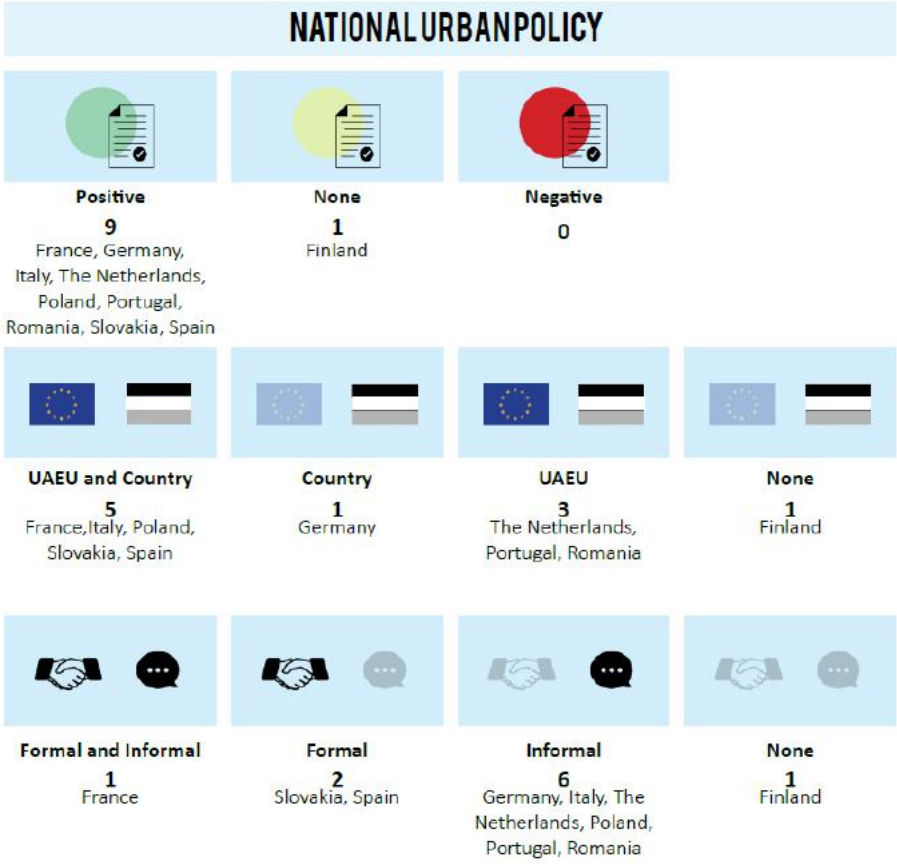
Erarbeitung eines zweiten Dokumentes für Umsetzung der Prinzipien der Neuen Leipzig-Charta und der Fortsetzung der Urbanen Agenda für die EU



Umsetzungsdokument:
Verbesserung der Governance der Urbanen Agenda

- Die Organe der informellen mitgliedstaatlichen Kooperation in der Stadtentwicklung steuern weiterhin die Urbane Agenda – und nicht die EU-Kommission
- Einrichtung eines “Seketariats zur Stadtentwicklung” mit folgenden Aufgaben angestrebt:
  - Unterstützung der Partnerschaften der Urbanen Agenda (Fachwissen, Management, Administration, Kommunikation)
  - Steuerung der Urbanen Agenda durch MS und KOM (Calls, Monitoring, Kommunikation, Wissensvermittlung)
  - Mitgliedstaatliche Kooperation (Austausch zu nationalen Politiken)
- Finanzierung des Sekretariats im Rahmen der Europäischen Stadtinitiative

Stadtentwicklungspolitik in Europa



EUKN

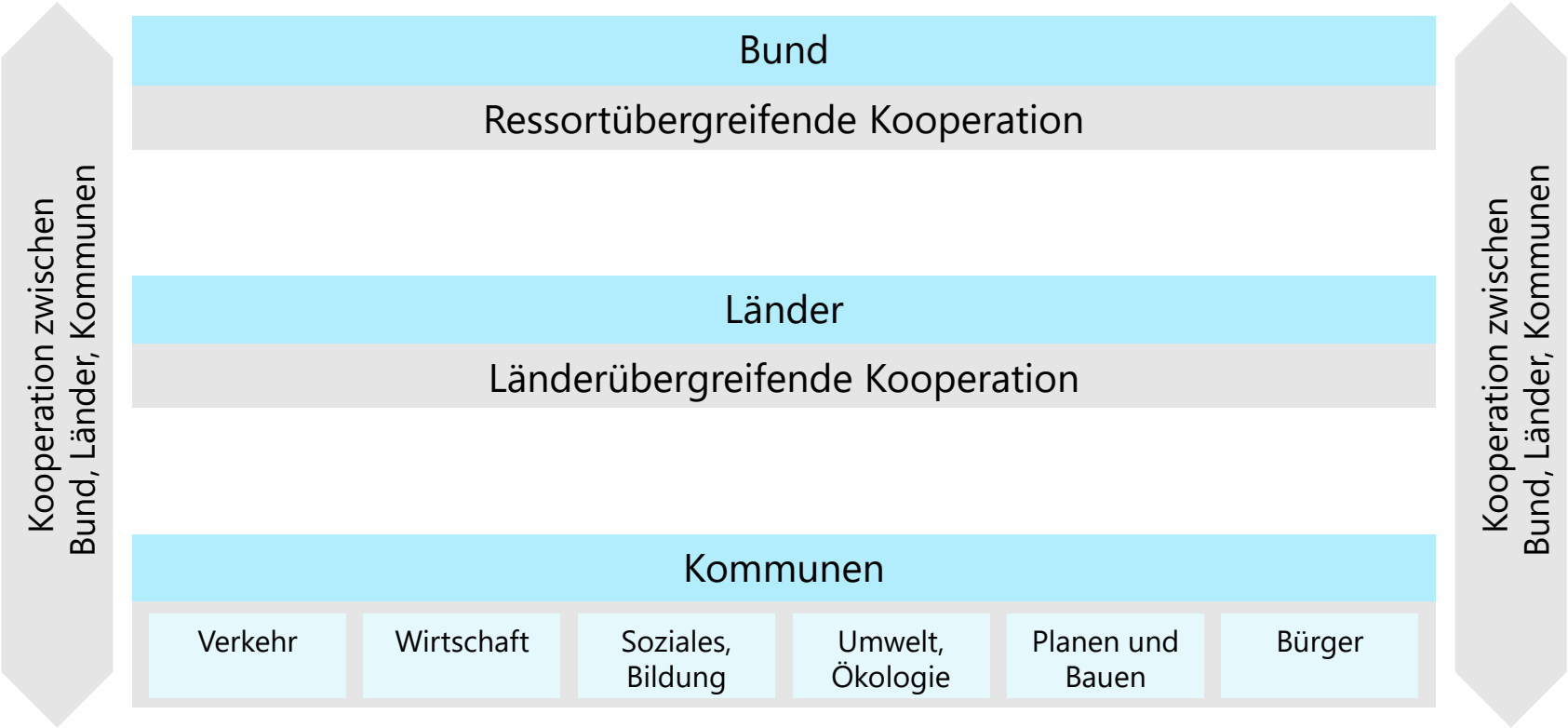
5. Umsetzung in Deutschland

Nationale Stadtentwicklungspolitik
Die Initiative

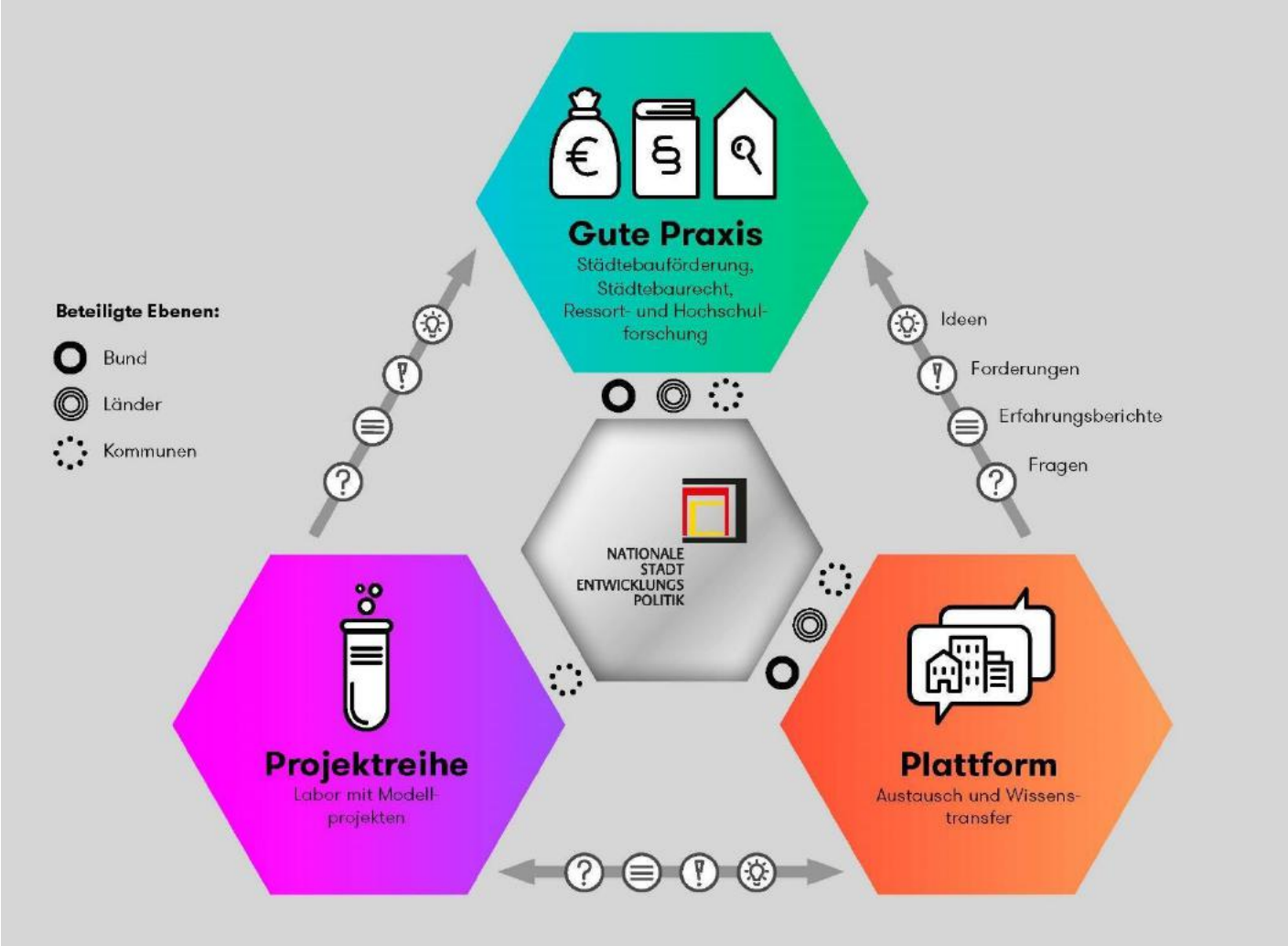
NATIONALE STADTENTWICKLUNGS POLITIK

- Was die Initiative will:
  - Grundlagen für ein gemeinsamen, in die Zukunft weisende Handeln schaffen und alle Akteure unterstützen, die sich für ihre Städte und Gemeinden engagieren
- Was zeichnet die Initiative aus?
  - Die Initiative bringt verschiedene Akteure in den Städten und Gemeinden zusammen, fördert Kooperationen und handelt dabei fachübergreifend und integriert.
- Was die Initiative bietet:
  - Erste Anlaufstelle für Fragen integrierte Stadtentwicklung

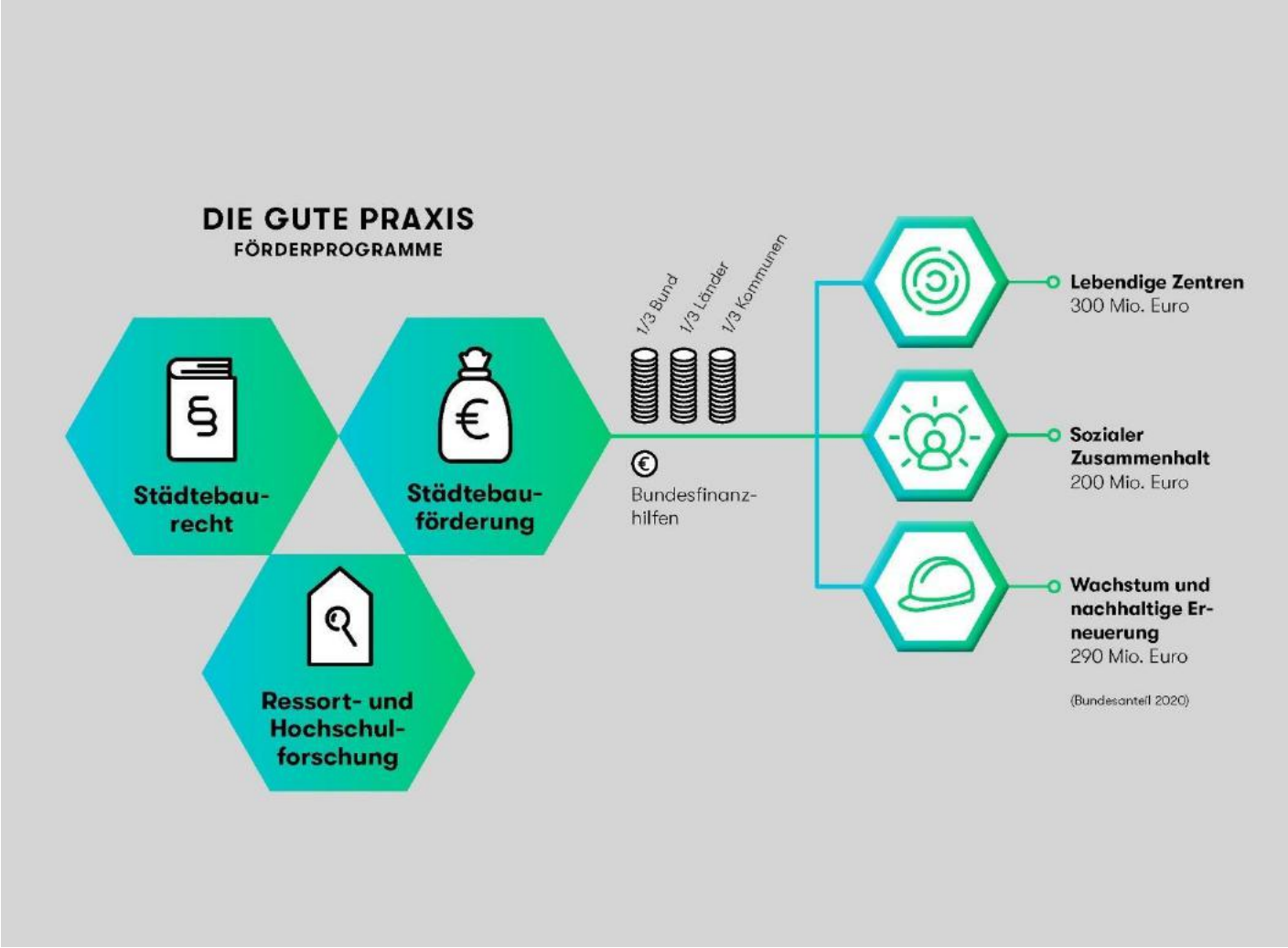
Nationale Stadtentwicklungspolitik
Integrierte Ansatz



Nationale Stadtentwicklungspolitik

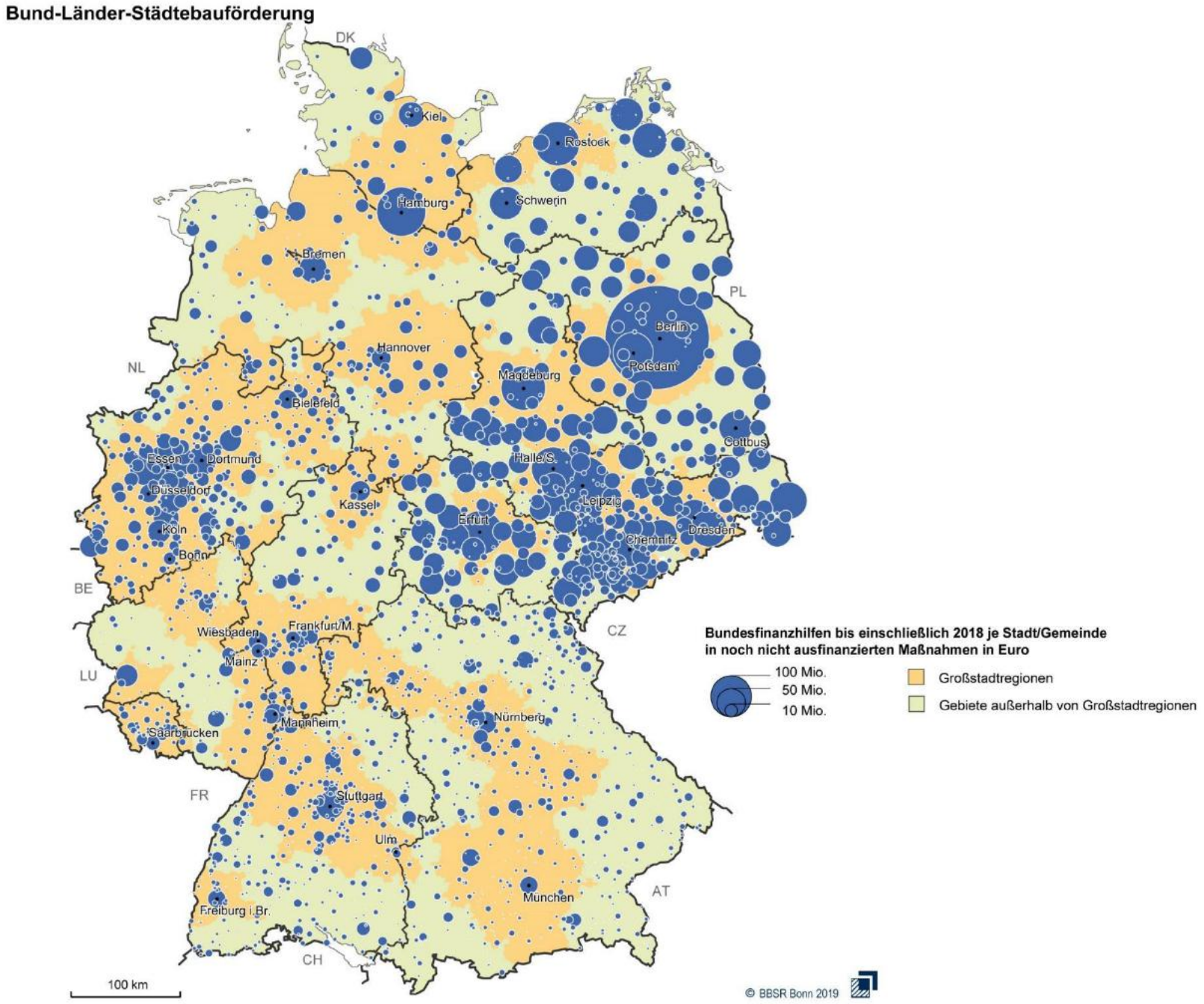


Nationale Stadtentwicklungspolitik



Städtebauförderung

- Gelebte „Gute Praxis“ der Nationalen Stadtentwicklungspolitik
- Instrument zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung



Städtebauförderung
Förderquote

Förderquote	Bund	Land	Kommune
neue Bundesländer	40%	40 %	20 %
alte Bundesländer	33 1/3 %	33 1/3 %	33 1/3 %

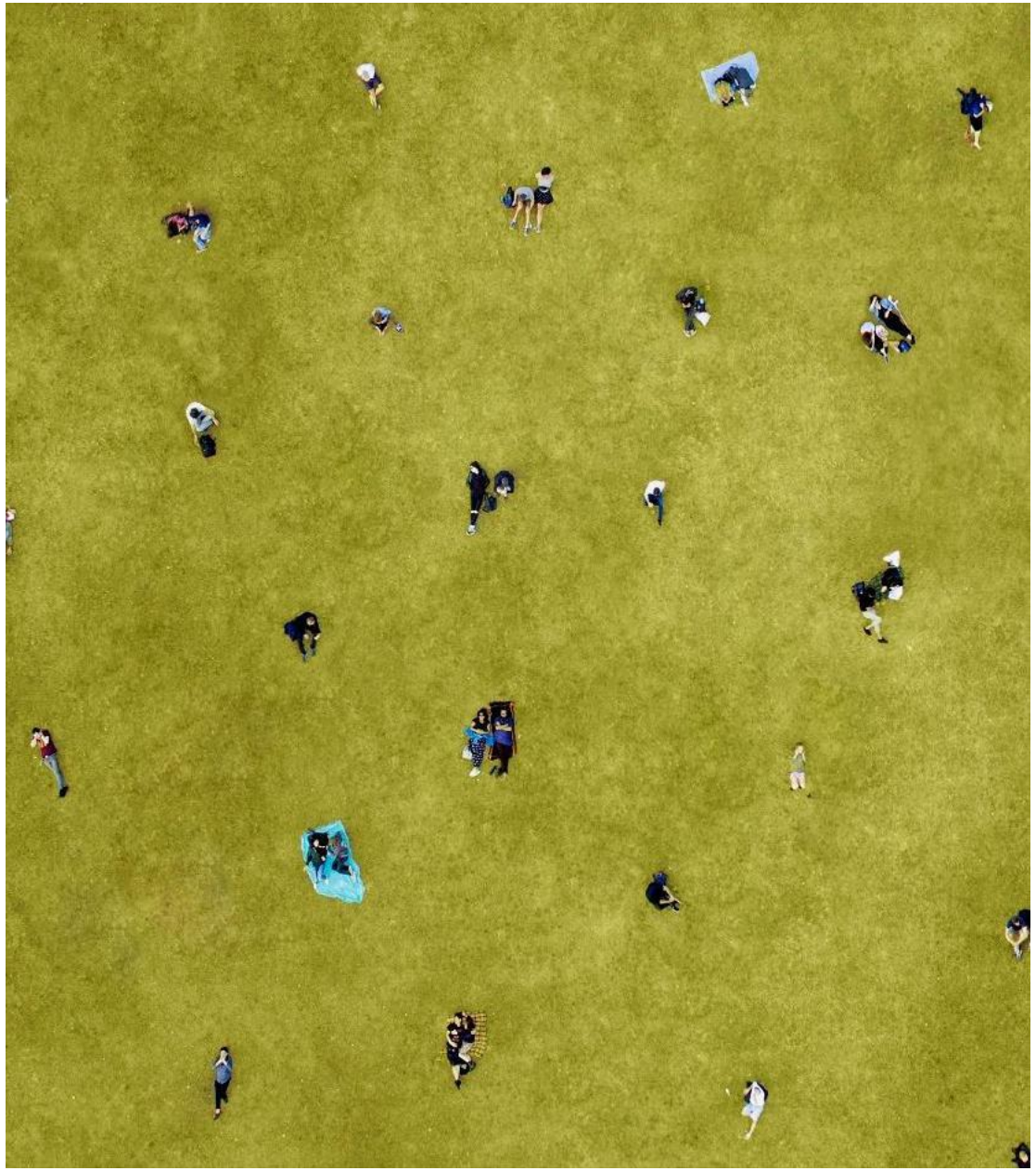
1 € öffentlicher Mittel stößt 7,10 € Privatinvestitionen an!

Nationale Stadtentwicklungspolitik
Projektreihe für Stadt und Urbanität

- Projektaufrufe 2007, 2008, 2011, 2013, 2014, 2016, 2017, 2018, 2020 (läuft)
- Förderung von 200 experimentellen Projekten
- Förderkriterien:
  - Innovativ
  - Partnerschaftliche
  - Beispielgebend/übertragbar

Nationale Stadtentwicklungspolitik
Projektaufruf „Post-Corona-Stadt“

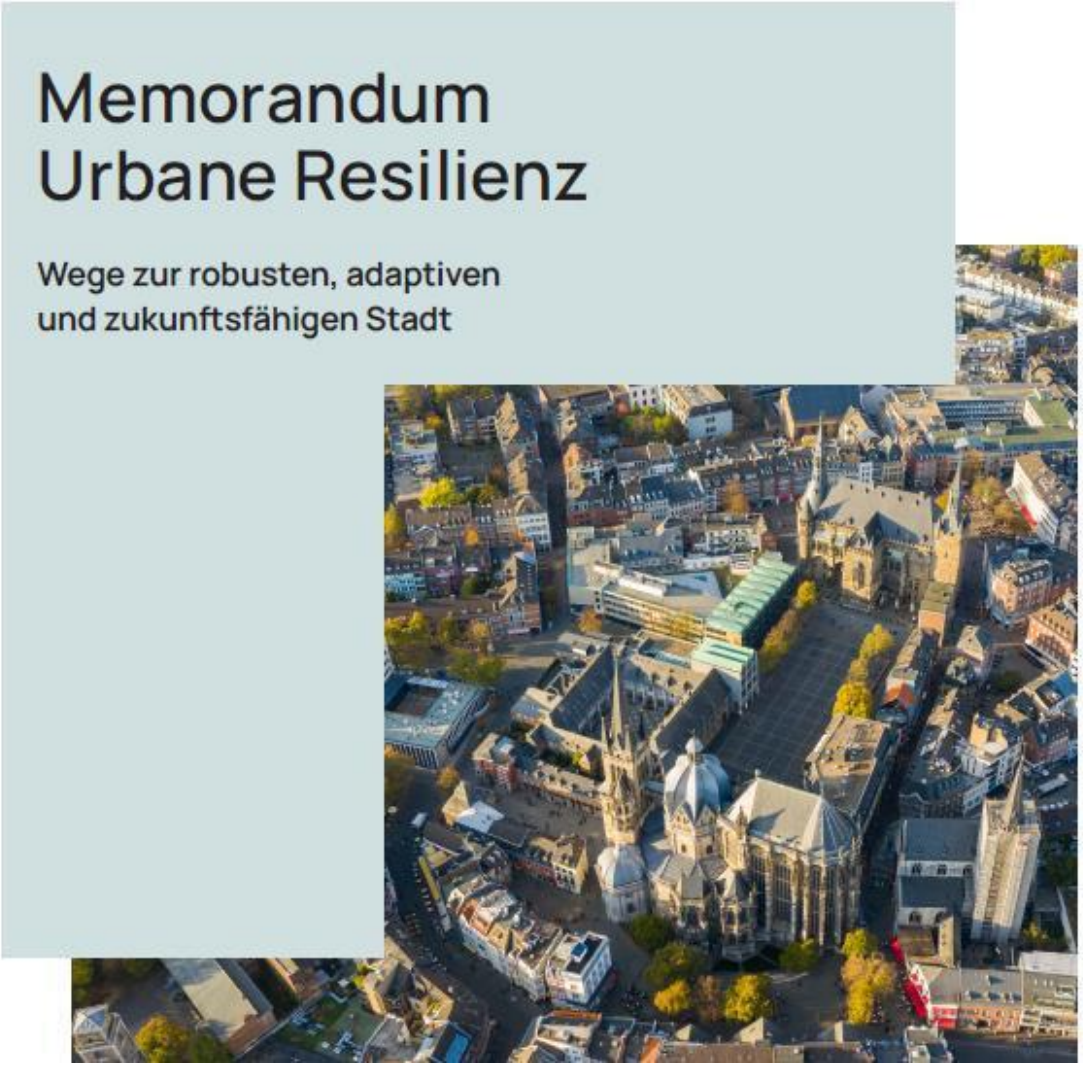
- Suche nach beispielhaften Projekten, die innovative Ideen und beispielgebende Konzepte für eine resiliente Stadtentwicklung hervorbringen
- Lösungsansätze zur Resilienzsteigerung und Stärkung der Stadt- und Quartiersentwicklung in verschiedenen krisenrelevanten Themenbereichen:
  - Themenfeld 1: solidarische Nachbarschaft und Wirtschaften im Quartier
  - Themenfeld 2: öffentlicher Raum, Mobilität und Stadtstruktur
  - Themenfeld 3: integrierte Stadtentwicklungsstrategien unter Berücksichtigung von Resilienzaspekten
- 3,5 Mio € für 10-15 Projekte mit einer Unterstützung von bis zu drei Jahren



Orbon Alija / Getty Images

Memorandum Urban Resilienz
Planungsinstrumente und Förderkonzepte

- Planungsinstrumente um urbane Resilienz erweitern
- Integriertes Risiko- und Krisenmanagement ausbauen
- Gemeinwohlorientierte Bodenpolitik umsetzen
- Förderinstrumente um Resilienz erweitern



Klimapakt Deutschland

- Klimaschutzgesetz 2021: Verpflichtung, aktiv gegen Entwicklungen des Klimawandels vorzugehen
- Minderungsziel 2030: mindestens 65 %
- Minderungsziel 2040: mindestens 88 %
- Klimaneutralität bis 2045
- Ausgewogene Kombination aus Anreizen, Regeln und Förderungen
- Instrumente
  - CO2-Bepreisung
  - Ausbau erneuerbarer Energien

Nationale Stadtentwicklungspolitik
Bundeskongress

- Die Nationale Stadtentwicklungspolitik hat sich besonders mit den **jährlichen Bundeskongressen** und ihren **Publikationen** als zentrale deutsche **Kommunikationsplattform für Stadtentwicklung** etabliert.
- Interessierte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft tauschen sich gemeinsam mit Bund, Ländern und Kommunen sowie internationalen Gästen kontinuierlich zu innovativen Lösungsstrategien für die Zukunft unserer Städte aus.

Milena Schlösser / BMI

NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Oliver Weigel
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
oliver.weigel@bmi.bund.de